



CDU

Ortsverband

Flintbek

www.cdu-flintbek.de

Flintbeker Informationen 64

Januar 2025



Foto: Tobias Koch

Liebe Leserinnen und Leser,

nach dem Bruch der Ampelkoalition und den vorgezogenen Neuwahlen stehen wir vor herausfordernden Zeiten. Eine anhaltende Rezession unserer Wirtschaft, die Flüchtlingspolitik, der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie der Nahostkonflikt und auch die sich dadurch verändernde Sicherheitslage in Europa, die Wahl Donald Trumps als neuen US-Präsidenten und die Konfliktsituation mit China – wir stehen vor Herausforderungen, die nach Lösungen verlangen.

Für die es eine Politik braucht, die handelt und wieder Verantwortung übernimmt. Die Ampelregierung war in den drei Jahren ihrer Amtszeit jedoch hauptsächlich mit sich selbst beschäftigt. Ständig neue, öffentlich ausgetragene Konflikte über wesentliche Fragen der politischen Ausrichtung und die fehlende Bereitschaft aller drei Ampelparteien, eigene politische Prestigeprojekte hintenanzustellen, haben dazu geführt, dass wir in Deutschland auf der Stelle stehen. Sei es etwa das Heizungsgesetz oder die über Nacht zurückgenommene Förderung für E-Autos, die Ampelregierung unter Olaf Scholz hat massiv Vertrauen unserer Bürgerinnen und Bürger in unsere Demokratie verspielt.

Wir brauchen wieder eine Bundesregierung, die sich nicht mit sich selbst beschäftigt, sondern mit den Problemen, vor denen wir stehen. Wir als CDU sind bereit, wieder diese Verantwortung zu übernehmen. Was es jetzt in Deutschland braucht, ist wieder ein Impuls für unsere Wirtschaft; ein neues Wirtschaftswunder, denn Wirtschaftswachstum ist Garant für unseren Wohlstand und damit auch Voraussetzung, damit wir die notwendigen Investitionen in unsere Bildung, Infrastruktur, Sicherheit – kurzum in unsere Zukunft leisten können. Mit Friedrich Merz als Kanzlerkandidaten der Union haben wir jemanden, der die notwendige Erfahrung mitbringt, um solche Impulse wieder zu setzen, und die notwendigen Weichen stellen wird, um unser Land wieder auf Kurs zu bringen. Dafür wollen wir gemeinsam kämpfen und dabei möchte ich Friedrich Merz auch unterstützen.

Ich möchte gerne in den nächsten vier Jahren Verantwortung für unser Land übernehmen, als direkt gewählter Abgeordneter für unseren Wahlkreis und Spitzenkandidat der CDU Schleswig-Holstein. Ich möchte dazu beitragen, an Konzepten und Lösungen für die vor uns stehenden

Herausforderungen mitzuarbeiten und unser Land wieder fit für die Zukunft zu machen. Wir brauchen einen Aufbruch, Erneuerung und Modernisierung. Ich bin der festen Überzeugung, dass eine Bundesregierung unter Führung der CDU mit Friedrich Merz als Kanzler diesen Aufbruch bringen wird. Deshalb werbe ich herzlich um Ihre Unterstützung und um beide Kreuze bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 für die CDU.

Ihr
Johann Wadephul

Darum sollten Sie mit beiden Stimmen die CDU wählen:

Aufgrund der Wahlrechtsreform der Ampel wird auf die bisherige Zuteilung der Überhang- und Ausgleichsmandate verzichtet, was dazu führen kann, dass ein Direktkandidat, auch wenn er den Wahlkreis gewinnt, nicht in den Bundestag einzieht, wenn seine Partei nicht genug Stimmen über die Zweitstimme erlangt hat. Das wird dem Wählerwillen nicht gerecht! Deshalb ist es umso wichtiger, dass Sie mit beiden Stimmen den Kandidaten und seine Partei wählen. Geben Sie bitte beide Stimmen der CDU - Wir zusammen, für Demokratie und Zukunft

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis 4 Rendsburg-Eckernförde

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)
~ maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien ~

Erststimme		Zweitstimme	
1	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	☐	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
2	Dr. Wadephul, Johann David Rechtsanwalt, Mitglied des Deutschen Bundestages, Mölten CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	☒	Christlich Demokratische Union Deutschlands

Städtebauförderung

Was gibt es Neues zum Thema Städtebauförderung?



Mittlerweile 10 Jahre sind wir in der Städtebauförderung und versuchen, das ehemalige Famila-Gelände zu überplanen.

Warum geht es mit der Städtebauförderung nicht voran?

Im Jahre 2024 hat der Ausschuss viermal getagt, mit überschaubaren Ergebnissen!

Die Gemeinde hat zusätzlich das Grundstück Kätterskamp 13 - 15 erworben, um es zu entwickeln. Bereits Anfang 2024 kam ein potentieller Investor mit der Idee auf uns zu, dort ein Alten- und Pflegeheim zu errichten, was auch sofort die Zustimmung des Seniorenbeirates fand. Es gab einen einstimmigen Beschluss in die Bauleitplanung einzusteigen. Dieser wurde dann leider in der GV wieder von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD aufgehoben. Seitdem gibt es keine wirklichen Fortschritte. Der Ausschuss hat zwar getagt, aber leider sahen sich weder Grüne noch SPD in der Lage, Beschlüsse zu fassen.

Aktuell gibt es die Diskussion um die Ansiedlung eines Drogeriemarktes in Flintbek. Hierzu gab es Gespräche sowohl mit der Firma Rossmann als auch mit der Firma DM. Diese können sich zwar eine Ansiedlung vorstellen, wollen aber nur auf der Grünfläche gegenüber von Markant am Eiderkamp angesiedelt werden. Jeden anderen Standort lehnen sie ab. Auch hier wurde viel diskutiert, aber noch nichts entschieden.

Siehe auch: <https://ris.flintbek.de/Meeting.mvc/Details/32503459>

Entschieden wurde jedoch über die verkehrliche Anbindung des neuen ZOB am Bahnhof. Dieser soll als Kreisverkehr gestaltet werden, um den Kätterskamp vom Busverkehr zu entlasten.

Bündnis90/die Grünen haben nach der letzten Kommunalwahl darauf gedrungen, dass es einen eigenen Ausschuss für das Projekt Städtebauförderung gibt. Die Begründung hierfür war, dass dann alles schneller geht. Aus unserer Sicht sind aber einige Mitglieder des Ausschusses nicht entscheidungsfähig und -willig.

Wenn das so weitergeht, laufen wir Gefahr, die Mittel für die Städtebauförderung zu verlieren!

Die Gelder sind beim Bund und beim Land sehr knapp. Über eine Streichung der Zuschüsse wurde bereits auf Landesebene diskutiert. Es wäre schade, wenn die Städtebauförderung noch vor ihrem richtigen Beginn abgebrochen wird. Wir als CDU wollen vorankommen!

Schulbau

Der Ausschuss für Schulbau hat in 2024 dreimal getagt. Der einzige sichtbare Erfolg für die Schule war ein frisch gestrichener Hochbautrakt, der den Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien übergeben werden konnte. Die Mittel für die Malerarbeiten konnten aber auch nur aufgrund unserer Intervention umgewidmet werden.

Der Ausschuss befasst sich momentan ausschließlich mit Planungen für einen Neubau

großer Teile der Schule. Hierzu wurden diverse Fachplaner beauftragt. Wir möchten Sie darüber informieren, dass die Planungskosten bis Ende 2025 auf ca. 1,2 Mio. € ansteigen werden.

Wir sind nach wie vor der Meinung, dass dies nicht der richtige Weg ist. Die ersten Ergebnisse der Planung zeigen bereits, dass die Kosten für den Rohbau bei etwa 12 Millionen Euro liegen werden. Wenn man das Ganze einmal grob überschlägt und alle weiteren Kosten, die noch anfallen werden, mit einberechnet, werden wir bei weit über 30 Mio. € für den Neubau und die Sanierung der Bestandsgebäude liegen. Diese Summe kann die Gemeinde leider nicht stemmen.

Wir stehen zu unserer Schule und sind uns bewusst, dass wir unseren Schülern und Lehrern verpflichtet sind. Wir möchten jedoch mit Augenmaß vorgehen. Ein Neubau, wie von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD vorangetrieben, koste es, was es wolle, würde die Gemeinde auf Jahrzehnte überfordern. Bis dahin müssen wir aber trotzdem weiter in unsere Schule investieren. Zusätzliche Malerarbeiten würden z.B. den Pavillontrakt viel ansehnlicher erscheinen lassen.

Finanzen

Wie sieht die finanzielle Situation der Gemeinde wirklich aus?

Wir sind der Meinung, dass sowohl das Land als auch der Bund die Kommunen in eine Situation gebracht haben, die für uns nur schwer zu lösen ist. Es werden immer mehr Aufgaben auf die Gemeinden abgewälzt, sei es u. a. die Kinderbetreuung in den Kitas oder aber auch bei der Einführung der Offenen Ganztagschule ab 2026.

Darüber hinaus gibt es die Forderungen nach Unterstützung für die Vereine und Verbände (z.B. TSV, VHS oder für das Freibad). All dies sind freiwillige Leistungen, die wir uns gerne leisten wollen. Leider müssen wir uns aber auch immer wieder von der Kommunalaufsicht sagen lassen, dass wir sparen müssen. Das kann dazu führen, dass wir sämtliche freiwillige Leistungen streichen müssen.

Im Dezember hat die Gemeindevertretung den Haushalt für 2025 beschlossen.

Dazu möchten wir Ihnen gerne ein paar Zahlen nennen.

Unsere Einnahmen betragen ca. 20,3 Mio. €, die Ausgaben werden auf ca. 21,8 Mio. € veranschlagt, sodass wir hier bereits einen Verlust von ca. 1,5 Mio. € erwirtschaften. Hinzu kommt noch die Tilgung für die Kredite in Höhe von ca. 1 Mio. € und die Zinsen für die Kredite in Höhe von 300 T€.

Wie sie sehen, reichen unsere Einnahmen vorne und hinten nicht. Das heißt, wir müssen leider weitere

Einsparungen vornehmen. Wir sollen einen Haushalt sanieren, den andere an die Wand gefahren haben.

Für weitere Fragen steht unser Finanz- und Lenkungsausschussvorsitzender -Carsten Stegelmann- Ihnen gerne zur Verfügung.

Baugebiet 50

Im Juli dieses Jahrs wurde mit der Erschließung des neuen Baugebietes zwischen dem Schönhorster Weg und der Gartenstraße begonnen. Während in der ersten Zeit die Arbeiten durch das Wetter begünstigt waren, ist seit einiger Zeit der Boden ziemlich matschig.

Schmutz- und Regenwasserleitungen sind verlegt. Bei der Bauausschusssitzung am 06. November präsentierte sich die Firma Semmelhaack, die in diesem Gebiet einige Mietwohnungen bauen will.



So oder ähnlich könnten die Mietshäuser am Schönhorster Weg aussehen.

Auf der Fläche des Baugebiets ist auch eine Kindertagesstätte geplant. Der Träger für die Kita benötigt aber nicht die komplette ursprünglich geplante Größe. Daher ist die Idee entstanden, auf dem Gebäude der Kita zusätzlich Seniorenwohnungen zu errichten. Fa. Semmelhaack könnte sich vorstellen, auch diese Anlage zu bauen. Ein Beispiel auch hierzu:



Dazu haben der Bauausschuss und die Gemeindevertretung bereits die Zustimmung gegeben.

Drogeriemarkt in Flintbek Pro und Contra

Die Diskussion um die Ansiedlung eines Drogeriemarkts in Flintbek zieht seit Jahren weite Kreise. Viele Bürgerinnen und Bürger sehnen sich nach einer solchen Einkaufsgelegenheit vor Ort, wie es auch die kürzlich veröffentlichte Befragung zur Städtebauförderung deutlich zeigt. Doch die Standortfrage bleibt umstritten. Die CDU-Fraktion hat sich mit großer Mehrheit für einen Drogeriemarkt auf der Wiese gegenüber dem Markant Markt entschieden – doch diese Entscheidung ist keineswegs unumstritten und einstimmig.

Rückblick: Blockadepolitik gegen Drogeriemarkt am Edeka

Vor einigen Jahren wurde ein Drogeriemarkt in Flintbek bereits heftig diskutiert. Damals stand ein Standort gegenüber dem Edeka-Markt zur Debatte, der jedoch durch das Veto mehrerer Parteien verhindert wurde. Das Argument, der Drogeriemarkt würde zu massiv im Ortskern auffallen, erwies sich rückblickend als wenig stichhaltig. Blickt man heute auf die Bautätigkeiten an dieser Stelle, wirken die damaligen Bedenken kaum nachvollziehbar.

Aktueller möglicher Standort: Die Wiese gegenüber dem Markant Markt

Nun bleibt nur noch die Option, den Drogeriemarkt auf der Wiese gegenüber dem Markant Markt zu errichten. Die CDU-Fraktion hat sich nach vielen Diskussionen und vieler Bedenken mit großer Mehrheit für diesen Standort ausgesprochen. Der Entscheidungsprozess war nicht einfach, denn neben den Vorteilen eines Drogeriemarkts mussten auch Nachteile abgewogen werden.

Pro-Drogeriemarkt:

Für viele Bürgerinnen und Bürger ist der Wunsch nach einem Drogeriemarkt klar: Eine solche Einkaufsmöglichkeit fehlt im Ort. Besonders für alltägliche Besorgungen würden die BewohnerInnen profitieren, da Fahrten in umliegende Orte wegfallen würden. Zudem könnte der Drogeriemarkt gegenüber von Markant und in unmittelbarer Nähe zu Aldi Synergieeffekte schaffen und das Einkaufsangebot an zentraler Stelle ergänzen.

Contra-Drogeriemarkt:

KritikerInnen bemängeln vor allem den Verlust der Grünfläche an dieser Stelle. Die betroffene Wiese mag klein sein, doch sie ist ein wichtiger Bestandteil des Ortsbilds. Zwar sind Ausgleichsflächen und Maßnahmen für den Umweltschutz geplant, doch das Verschwinden einer natürlichen Fläche im Zentrum bleibt ein schmerzlicher Verlust für viele. Zudem haben einige Bürgerinnen und Bürger

Sorgen wegen der Verkehrssituation. Bereits heute kommt es zu Stoßzeiten rund um den Markant Markt und der Eisenbahnunterführung zu Engpässen im Verkehrsfluss. Ein Drogeriemarkt könnte diesen Druck erhöhen.

Umweltmaßnahmen und neue Parkpläne

Um den Verlust der Grünfläche zu kompensieren, sind umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen vorgeschrieben. Diese sollen sowohl in Qualität als auch in Quantität die bisherige „Hundewiese“ übertreffen. Zudem gibt es Überlegungen, auf dem ehemaligen Famila Gelände ebenfalls Grünflächen zu schaffen, um damit dieses Gebiet ansprechend zu gestalten.

Fazit: Drogeriemarkt bleibt ein Wunsch vieler BürgerInnen

Obwohl nicht alle Bedenken ausgeräumt werden können, bleibt die Entscheidung für einen Drogeriemarkt in der Hand der Gemeindevertretung. Der Wunsch der Bevölkerung nach einem solchen Markt ist klar, und die CDU hat diesen erkannt. Mit dem geplanten Standort gegenüber Markant scheint ein geeigneter Kompromiss gefunden, der viele Vorteile mit sich bringt, wenngleich auch einige Herausforderungen, vor allem in puncto Umwelt und Verkehr, bestehen bleiben.

Die nächsten Wochen und Monate werden zeigen, ob sich auch andere Parteien der Entscheidung anschließen oder weiterhin auf eine ablehnende Haltung setzen. Klar ist jedoch: Ein Drogeriemarkt würde das Leben in Flintbek für viele erleichtern, und der Standort auf der Wiese bietet die einzige realistische Option.

Nächste Termine:

26.01.25 Jahresempfang (BSZ)

23.02.25 Bundestagswahl

15.03.25 Müllsammeln

Wie Sie den o. g. Terminen entnehmen können, plant die CDU Flintbek einen Jahresempfang am 26.01.2025 im Bürger- und Sportzentrum. Start ist 11:00 Uhr. Hierzu laden wir alle Flintbeker Bürger ein. Es wird einen kleinen Sektempfang geben und unser Gastredner, Herr Dr. Wadephul, wird uns dann einiges aus seiner interessanten Arbeit im Deutschen Bundestag mitteilen.